

Presse, 25.7.14

Familienbeihilfe 14 Jahre lang nicht erhöht!

„Bei den Familien muss die ÖVP umdenken“, Interview mit ÖVP-Klubchef Reinhold Lopatka, von Thomas Prior, 19. 7.

Die Verwendung des Begriffs „Kinderbeihilfe“ ist irreführend; die korrekte Bezeichnung lautet Familienbeihilfe. Die Familienbeihilfe wurde mit 1. Juli 2014 in einem ersten Schritt – erstmals seit dem Jahr 2000 – um vier Prozent angehoben; Anpassungen von 1,9 Prozent werden mit 1. Jänner 2016 und 1. Jänner 2018 erfolgen. Bis 2018 wird die Familienbeihilfe damit – je nach Alter des Kindes – zwischen 8,6 Euro und 12,4 Euro pro Monat erhöht. Während Pensionen, Löhne, ja sogar Parteiförderungen jährlich an die Inflation angepasst werden, gilt dies für die Familienbeihilfe nicht.

Dass, wie ÖVP-Klubobmann Reinhold Lopatka meint, eine Erhöhung der Familienbeihilfe einer berufstätigen alleinstehenden Frau wenig hilft, mag in Ausnahmefällen zutreffen. Wenn man aber weiß, dass die Familienbeihilfe 14 Jahre lang nicht erhöht wurde, sind diese Anpassungen dennoch ein wichtiges Signal; geht es doch dabei nicht zuletzt um eine Wertschätzung der Familienarbeit!

Mag. Rosina Baumgartner, Generalsekretärin Katholischer Familienverband Österr.